
INHALT

1.	EINLEITUNG UND THESEN	13
1.1	Wandel der Wert- und Freizeiteinstellungen von Jugendlichen und öffentliche Freizeiterziehung	13
1.2	Das Problem der Mediennutzung in der jugendlichen Freizeit	15
1.2.1	Sieben Thesen	20
1.3	Aufbau und Struktur der gemeinsamen Arbeit	20
<hr/>		
2.	JUGEND	23
2.1	Jugenddefinition	23
2.1.1	Jugenddefinition - Juristisch	24
2.1.2	Jugend aus der Sichtweise der Biologen	25
2.1.3	Jugendalter aus der Sichtweise der Psychologie	26
2.1.4	Sozialwissenschaftliche Aspekte	28
2.1.4.1	Geschichtlicher Abriß	28
2.1.4.2	Ausgewählte soziologische Ansätze	28
2.1.4.3	Postman: Die Abhängigkeit der Jugend vom archivierten Wissen	31
2.1.4.4	Gesellschaftskritische Ansätze	32
2.1.5	Zusammenfassung	34
2.2	Jugendalter heute. Wandlungen der historischen Form der Adoleszenz	35
2.2.1	Längeres Jugendalter für alle Jugendliche	36
2.2.2	Frühere und größere soziokulturelle Verselbständigung	37
2.2.3	Die Bedeutung der peer group	39
2.2.4	Zusammenfassung	41
<hr/>		
3.	JUGEND UND WERTEWANDEL	43
3.1	Einleitung	43
3.2	Wertbegriff und Wertkonzept	44
3.2.1	Definition des Begriffs "Wert"	44
3.2.2	Abgrenzung zum Bedürfnisbegriff	44
3.2.3	Wertkonzept und Identitätsbildung	45
3.3	Wertewandel	46
3.3.1	Wertewandel in der Bundesrepublik Deutschland	46
3.3.2	Wandel der Werteinstellungen zur Freizeit	47
3.3.3	Nebeneinander "alter" und "neuer" Werte	49
3.3.4	Ursachen des Wertewandels	51
3.4	Wertewandel und Lebenssituation von Jugendlichen heute	52
3.4.1	Jugendalter heute: Zunehmende Statusunsicherheit	53
3.4.2	Verschlechterung der Zukunftsperspektiven für Jugendliche	54
3.4.3	Wertpluralismus als Orientierungsproblem	55
3.4.4	Reaktionsformen der Jugendlichen auf ihre Lebenssituation	55

3.5	Veränderung der Werteinstellung von Jugendlichen	56
3.5.1	Wandel der Einstellungen zu Erziehungszielen	57
3.5.2	Wandel der Beziehung zwischen den Geschlechtern	57
3.5.3	Wandel der politischen Einstellungen	58
3.5.4	Wandel der Einstellungen zu Arbeit und ökonomischer Sicherheit	59
3.5.5	Zusammenfassung	63
4.	FREIZEIT	65
4.1	Geschichtliche Entwicklung des Freizeitbegriffes	65
4.2	Freizeit-Definition	67
4.2.1	Residualkategorie	67
4.2.2	Freizeit als Aktivitätensumme	71
4.2.3	Freizeit als Rollenverpflichtung	72
4.2.4	Gruppensoziologischer Ansatz	73
4.3	Gesellschaftskritische Ansätze in der Freizeitforschung	73
4.4	Die Freizeit jugendlicher Arbeitsloser	77
4.5	Freizeit und das Problem der Langeweile	80
4.6	Jugendliche Freizeit	81
4.7	Freizeit und Werteinstellung von Jugendlichen	85
4.7.1	Lebensziele und Freizeit	85
4.7.2	Wertbildung und Freizeit	87
5.	ÖFFENTLICHE FREIZEITERZIEHUNG UND IHRE ZUGRUNDELIEGENDEN WERTORIENTIERUNGEN	91
5.1	Einleitung	91
5.2	Historische Wurzeln staatlich unterstützter Freizeiterziehung	92
5.3	Freizeitpädagogische Ansätze nach dem Zweiten Weltkrieg	97
5.4	Freizeitpädagogische Konzepte seit Anfang der 60er Jahre	100
5.5	Gegenwärtige freizeitpädagogische Konzeptionen für öffentliche Freizeiteinrichtungen am Beispiel der Stadt Mannheim	107
6.	ERGEBNISSE DER STUDIE BEZOGEN AUF WERT- UND FREIZEITEINSTELLUNGEN UND DIE BEDEUTUNG DES JUGENDHAUSES	113
6.1	Einstellungen zur Beruflichen Zukunft, Zum Geldausgeben und zur finanziellen Sicherung	113
6.1.1	Aussagen zur beruflichen Zukunft	113
6.1.1.1	Gesamtheit der Befragten	113
6.1.1.2	Vergleich der Aussagen nach Bildungsstatus	114
6.1.1.3	Andere Gruppenvergleiche	115
6.1.1.3.1	Vergleich der Aussagen nach Geschlecht sowie Alter	115
6.1.1.3.2	Vergleich der Aussagen von Besucher und Nichtbesuchern des Jugendhauses	116
6.1.2	Einstellungen zum Geldausgeben und zum Konsum	116
6.1.2.1	Gesamtheit der Befragten	116
6.1.2.2	Vergleich der Aussagen nach Bildungsstatus	117
6.1.2.3	Andere Gruppenvergleiche	118
6.1.2.3.1	Vergleich der Aussagen nach Geschlecht	118
6.1.2.3.2	Vergleich der Aussagen nach Alter	118
6.1.2.3.3	Vergleich der Aussagen von Besuchern und Nichtbesuchern des Jugendhauses	118

6.1.3	Einstellungen zur finanziellen Absicherung	118
6.1.3.1	Gesamtheit der Befragten	118
6.1.3.2	Vergleich der Aussagen nach Bildungsstatus	119
6.1.3.3	Andere Gruppenvergleiche	120
6.1.3.3.1	Vergleich der Aussagen nach Geschlecht	120
6.1.3.3.2	Vergleich der Aussagen nach Alter	120
6.1.3.3.3	Vergleich der Aussagen von Besuchern und Nichtbesuchern des Jugendhauses	120
6.1.4	Zusammenfassung	121
6.2	Gesellungs- und Freundschaftsformen	122
6.2.1	Gesamtheit der Befragten	122
6.2.2	Gesellungsformen nach Bildungsstatus	123
6.2.3	Andere Gruppenvergleiche	123
6.2.3.1	Vergleich der Gesellungsformen nach Alter	123
6.2.3.2	Vergleich der Gesellungsformen nach Geschlecht	124
6.2.3.3	Vergleich der Gesellungsformen von Besuchern und Nichtbesuchern des Jugendhauses	124
6.3	Treffpunkt mit Freunden	124
6.3.1	Gesamtheit der Befragten	124
6.3.2	Bevorzugte Treffpunkte unterschiedlicher Gruppen	125
6.4	Tätigkeiten alleine	126
6.5	Tätigkeiten mit Freunden	128
6.5.1	Kommunikation und Kontaktpflege	129
6.5.2	Sport mit Freunden	130
6.5.3	Spazieren, Radfahren mit Freunden	131
6.5.4	Interessengemeinschaften	131
6.5.5	Fortgehen, was unternehmen	131
6.6	Freizeitwünsche	131
6.6.1	Konsumieren	133
6.6.2	Kommunikation mit Freunden	134
6.6.3	Fortfahren / Reisen	135
6.6.4	Fortgehen, was unternehmen	136
6.6.5	Hobbys, Interessen	137
6.6.6	Ausschließliche Wünsche der Jugendhausbesucher	138
6.6.6.1	Sport	138
6.6.6.2	Anderer Alltag	139
6.6.6.3	Soziales Engagement	140
6.6.6.4	Unabhängig sein	141
6.7	Zusammenfassung	143
6.7.1	Gesamtheit der Befragten	143
6.7.2	Unterschiedliches Freizeitverhalten der einzelnen Bildungsstatusgruppen	143
6.7.3	Andere Gruppenvergleiche	144
6.7.3.1	Mädchen und Jungen	144
6.7.3.2	Ältere und Jüngere	145
6.7.3.3	Vergleich zwischen Jugendlichen, die Cliques angehören und solchen, die Einzelfreundschaften pflegen	145
6.8	Das Jugend(freizeit)haus	147
6.8.1	Gründe für den Besuch bzw. Nichtbesuch	147
6.8.2	Die "anderen" und das Angebot als Hauptgründe für den Besuch bzw. Nichtbesuch des Jugendhauses	148
6.8.2.1	Die "anderen"	148
6.8.2.2	Das Angebot	150
6.8.3	Besucher und Nichtbesucher - ein Vergleich	151

7.	DIE MASSENMEDIEN IM KOMMUNIKATIONSPROZESS DER JUGENDLICHEN	153
7.1	Interpersonale- und massenmedialle Kommunikation	153
7.1.1	Modelle der personalen Kommunikation	154
7.1.2	Faktoren der Kommunikation	155
7.2	Fernsehen	156
7.2.1	Entwicklung der Fernsehnutzung im Verhältnis zur Freizeit	156
7.2.2	Der Vielseher	159
7.2.3	Jugend und Fernsehen	160
7.2.3.1	Entwicklungsmerkmale und Wahrnehmung	160
7.2.3.2	Nutzung - quantitativ und inhaltlich	161
7.2.4	TV-Sozialisation und Reproduktion	164
7.3	Medienwirkung	167
7.3.1	Modelle in der Wirkungsforschung	169
7.3.2	Faktoren im Wirkungsprozeß	172
7.3.3	Gewalttheorien	174
7.3.4	Medienwirkungen auf Jugendliche	175
7.4	Die neuen Medien	176
7.4.1	Fernsehnutzung in Kabelgebieten	177
7.4.2	Videonutzung als Freizeitverhalten	177
7.4.3	Kinobesuch und Videonutzung	180
7.4.4	Computernutzung in der menschlichen Kommunikation	181
7.5	Zusammenfassung und Ausblicke	182

8.	ERGEBNISSE DER STUDIE BEZOGEN AUF MEDIENNUTZUNG UND FREIZEITVERHALTEN	189
8.1	Freunde	189
8.2	Freizeitaktivitäten	189
8.2.1	Tätigkeit mit Freunden	189
8.2.2	Tätigkeiten allein	190
8.3	Freizeittreffs mit den Freunden	190
8.4	Freizeitheim	191
8.5	Freizeitwünsche	191
8.6	Gründe für Langeweile und Alternativen	192
8.7	Fernsehen	193
8.7.1	Fernsehnutzung - quantitativ	193
8.7.2	Fernsehnutzung - Nutzungsumstände	194
8.7.3	Programmauswahl	194
8.8	Video	195
8.8.1	Kontakt mit dem Medium	195
8.8.2	Nutzungsumstände	195
8.8.3	Aufzeichnung und Leihfilme	196
8.9	Beliebtheit von Video und Fernsehen	196
8.10	Spartennutzung von Fernseh- und Videoprogrammen	197
8.11	Computer, Kontakte und Nutzungsumstände	198
8.12	Werteinstellung und zeitliche Fernsehnutzung	198
8.13	Zusammenfassung	198
8.14	Tabellen zur Mediennutzung und Freizeitverhalten	201

9.	ZUSAMMENFASSUNG UND ERGEBNISSE	221
9.1	Wandel der Wert- und Freizeiteinstellungen von Jugendlichen und öffentliche Freizeiterziehung - Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	222
9.2	Theorie zur Mediennutzung in Abhängigkeit von Jugendlicher Freizeit	232
10.	ANHANG	241
10.1	Studie - Methodenbeschreibung	241
10.2	Fragebogen	249
10.3	Codeplan der Variablen	259
11.	LITERATUR	263